

ERINNE AN DR. KAI GLEISSNER

Veröffentlicht am 30. April 2019

Tags: [Dr. Kai Gleißner](#), [Nachruf](#)

Nachruf von Karl-Heinz Paqué

Er hatte noch viel vor. Aber das Schicksal wollte es anders.

Kai Gleißner ist mit 39 Jahren an einem Unfall verstorben.

Er gehörte mit Herz und Verstand zu unserer Familie. Mehr als das: Ich kenne kaum jemanden, der so viel Leidenschaft und Zeit für den Liberalismus einsetzte wie er. Deshalb ist er auch Mitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit als auch der FDP Sachsen-Anhalt.

Er war zunächst als Junior-Altstipendiat der Stiftung - und dabei ganz selbstverständlich auch in der Abteilung für die Selbstverwaltung tätig. Später wurde er Fachprogrammmanager der Stiftung im Länderbüro Niedersachsen. Er hat dort seit 2016 viele Veranstaltungen gestaltet und durchschnittlich mehr als eine pro Monat, bis in die allerjüngste

Vergangene, zukünftiges lagen längst auf dem Tisch, bestens vorbereitet. Kai Gleißner war vielseitig, organisatorisch begabt und stets maximal einsatzbereit. Wenn er in die Hand nahm, dann wusste man: Das wird was.

Als Mitglied der Freien Demokraten engagierte er sich im Kreisverband Magdeburg, der Stadt sowie in seiner späteren universitären Tätigkeit, wo er auch vorwiegend eine Promotion an der Otto-von-Guericke-Universität erfolgreich abschloss. Sein Bildungswissenschaftlichen Thema, das ihn auch regelmäßig in verschiedene kontinentale Länder führte, allen voran China. Er war in Magdeburg auch Kreisvorsitzender, der die intellektuelle Arbeit im Fachausschuss bereicherte und beflügelte. Sein zweiter Arbeitsschwerpunkt war die Zukunft der Europäischen Union, und er nahm dabei stets eine parteiunabhängige, aber stets mit guten Argumenten und einem festen Glauben an ein Zusammenwachsen Europas. Er war auch eng mit der FDP im Bundesfachausschuss Internationales der FDP verbunden.

In seiner praktischen Parteiarbeit war Kai Gleißner nie ohne sich vor keinem Einsatz, auch auf der Straße bei Wind und Wetter. Er habe dies oft genug erlebt, zuletzt im Bundestagswahlkampf 2013 und im Zentrum Magdeburgs. Er liebte das Gespräch mit Menschen, wenn es mühsam wurde. Manchmal musste ich schmunzeln über seine unverbesserlichen Querulanten Argumente austauschen. Er war lange, während ich nach wenigen Minuten aufgegeben hatte. Er: So mancher von denen berichtete anschließend zu mir, dass Liberalen tolle junge Leute gibt, die von ihrer Sache überzeugt sind und aufgeben - und dies selbst zur Zeit jener "Schattenjahre". Er war ein Mann, der die Freien Demokraten nicht im Bundestag vertreten zu sehen.

Ähnlich unermüdlich war sein Einsatz in den sozialen Medien, die er liebte. Auf Twitter konnte man beobachten, wie er mit hartnäckigen politischen Gegnern des Pro und Contra endlos weiterspann - mit großer Geduld, die Kraft des Arguments, aber auch mit jenem Charme, der nötig ist, um im Internet zu überzeugen. Er war ein

leidenschaftlicher Redner. Genau solche Menschen braucht eine freiheitliche

Und er war noch viel mehr. Zusammen mit seiner lieben Frau Anikó Merten war er ein Repräsentant der ersten freiheitlichen Generation des wiedervereinten Deutschlands. Niemand erkennt, wo sie herkommt, aus West oder Ost. Sie trafen zusammen in Braunschweig, er arbeitete in Magdeburg, und Kai war politisch tätig, während sie sich im FDP-Kreisverband Braunschweig engagiert. Ein gar nicht so weite Weg zwischen den Partnerstädten über die deutsche Grenze bei Helmstedt-Marienborn war für beide ein Hindernis, physisch und vor allem mental. Auch darin war Kai Gleißner ein Vorbild für Merten, die er zurücklässt, ist es weiterhin – Vorbild für die D